

II-612 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

17.3.1965

227/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. G e i ß l e r, Dr. S c h w e r, K r e m p l und
 Genossen

an den Bundesminister für Inneres,

betreffend die Tätigkeit des Österreichischen Alpenvereines.

-.--.-.-.-.-.-

In der Anfragebeantwortung 220/A.B. (II-598 d.B.) zu 196/J hat der Bundesminister für Inneres den Anfragestellern mitgeteilt, dass die Tätigkeit des Österreichischen Alpenvereines schon mehrmals zu Klagen von den verschiedensten Seiten Anlass gegeben hat. Insbesondere wurden einige Veröffentlichungen in der offiziellen Vereinszeitschrift genannt, denen eine Geisteshaltung zugrunde liegt, die eine gewisse Ähnlichkeit mit jener aufweist, die den Verfassungsgerichtshof veranlasst hat, die Untersagung einer Vereinsbildung des "Bundes der Ritterkreuzträger des Eisernen Kreuzes in Österreich" bzw. das Verbot einer Versammlung des Vereines "Kameradschaft vom Edelweiß, Tirol" zu bestätigen.

In der Anfragebeantwortung 190/A.B. zu 197/J (II-543 d.B.) hat der Bundesminister für Justiz festgestellt, dass bisher ein Einschreiten der Justizbehörden gegen Veröffentlichungen des Österreichischen Alpenvereines nicht stattgefunden hat.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Inneres die

A n f r a g e :

1.) Um welche Veröffentlichungen in der Vereinszeitschrift des Österreichischen Alpenvereines handelt es sich, aus denen Sie, Herr Minister, zur Ansicht gelangen, dass die bisherige Tätigkeit des Österreichischen Alpenvereines als durchaus verwerflich zu qualifizieren sei?

2.) Stehen Ihre Ausführungen, Herr Minister, nicht im Gegensatz zu den obengenannten Äusserungen des Bundesministers für Justiz in der Anfragebeantwortung 190/A.B.?

3.) Wenn die genannten Veröffentlichungen^{en} des Österreichischen Alpenvereines in einer Geisteshaltung abgefasst sind, die den Verfassungsgerichtshof dazu veranlasst haben, dagegen Schritte der Verwaltungsbehörde zu bestätigen, warum wurde bisher nicht gegen diese Veröffentlichungen und den Österreichischen Alpenverein eingeschritten?

-.--.-.-.-.-.-